

## Gegen-Expeditionen von den Anden bis zum Atlantik

Die Einzelausstellung *Counter-Expeditions* von Felipe Castelblanco im Haus für Medienkunst Oldenburg.

Oldenburg. Das Haus für Medienkunst Oldenburg präsentiert *Counter-Expeditions*, eine große Einzelausstellung des kolumbianisch-amerikanischen Künstlers, Forschers und Filmemachers Felipe Castelblanco. Die Ausstellung zeigt sowohl mehrere neue Arbeiten, als auch eine Retrospektive seiner zehnjährigen interdisziplinären Praxis. Zu sehen sind Filme, Videoinstallationen und Fotografien, die in Zusammenarbeit mit Gemeinden in verschiedenen Regionen entstanden sind – von den Ausläufern des Anden-Amazonas bis zum Nordatlantik.

Ausgehend von einer konzeptuellen Praxis der ortsspezifischen Forschung und künstlerischen Intervention schlägt *Counter-Expeditions* ein radikales Überdenken des kolonialen und erkenntnistheoretischen Erbes der Expedition vor. Während die traditionelle Expedition als Akt der Eroberung, Entdeckung oder Ausbeutung verstanden wird, eröffnen Castelblancos Gegen-Expeditionen eine wechselseitige Form der Bewegung, bei der Begegnung, Zuwendung und Dialog mit Menschen und Orten im Vordergrund steht. Diese Werke laden uns dazu ein, die physischen, mentalen und politischen Grenzen zu überschreiten, die Wissenssysteme und Weltanschauungen voneinander trennen.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die neue Mehrkanal-Videoinstallation *Tunda: A Quantic Plant and the Devil's Breath* (2025). Weitere Werke der Ausstellung sind *Ayênan: Water Territories* (2022), *Rio Arriba / Upriver* (2020) und *Driftless* (2019).

Mit diesen Projekten bietet Castelblanco eine Methodik des Anderen Reisens an, die die Grenzen zwischen partizipativer Kunst, Feldforschung, Film und Aktivismus verwischt. In seinen Arbeiten stellt er den Körper in den Vordergrund, als ein sensibles Instrument des Erkennens, Verlernens und Mitgestaltens von Erzählungen in Gebieten, die von Brüchen und ökologischen Veränderungen geprägt sind.

Als Erweiterung der Ausstellung wird vom 6. September bis zum 2. November im Pulverturm die 3-Kanal-Videoinstallation *Driftless* (2012-2020) von Felipe Castelblanco gezeigt.

*Tunda: A Quantic Plant and the Devil's Breath* ist im Rahmen des Forschungsprojekts *Plants\_Intelligence. Learning like a Plant* (2022-2025) entstanden. Ein Rechercheprojekt von

Yvonne Volkart, Felipe Castelblanco, Julia Mensch und Rasa Smite, gefördert vom Schweizerischen Nationalfonds und durchgeführt vom Institute Art Gender Nature an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW.

Im Jahr 2024 erhielt Felipe Castelblanco das Stipendium für Medienkunst am Haus für Medienkunst Oldenburg, gefördert von der Stiftung Niedersachsen.

Die Ausstellung wurde **kuratiert** von Edit Molnár und Marcel Schwierin.

**Gefördert** durch:

Stiftung Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

EWE Stiftung

Schweizerischer Nationalfonds

Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel

**Ausstellungslaufzeit:** 2.7.2025 - 28.9.2025

**Künstlergespräch** mit Felipe Castelblanco (in englischer Sprache): Mittwoch, 2.7.2025, 17.30 Uhr

**Eröffnung:** Mittwoch, 2.7.2025, 19 Uhr

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag: 14 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag: 11 bis 18 Uhr

Eine Auswahl an **Fotos** steht unter folgendem Link zum Download bereit:

[www.hausmedienkunst.de/presse](http://www.hausmedienkunst.de/presse)

**Pressekontakt** : Ulrich Kreienbrink, Telefon: 0441 235-3194, [presse@hausmedienkunst.de](mailto:presse@hausmedienkunst.de)

EIN AUSSTELLUNGSHAUS DER STADT OLDENBURG

Katharinenstraße 23 | D-26121 Oldenburg | Telefon +49(0)441 235 3208 | [info@hausmedienkunst.de](mailto:info@hausmedienkunst.de) | [www.hausmedienkunst.de](http://www.hausmedienkunst.de)

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten erhalten Sie unter [www.oldenburg.de/datenschutz](http://www.oldenburg.de/datenschutz) oder unter 0441 235-4444